

# **Kindertagesstätten der Kreisstadt Erbach**



## **1. Bericht zur Kinderbetreuung in der Kreisstadt Erbach**

**Stand: 24. November 2020**

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	Seite
1. Vorwort	3
2. Einführung und gesetzliche Grundlagen	4
3. Kindertagesstätten in Erbach	5-6
4. Personal	7-8
5. Kindertagespflege	8
6. Mittagsverpflegung	9-10
7. Rechnungsergebnisse	11
8. Entwicklung der Kinderzahlen und Prognosen	12
9. Zeitlicher Betreuungsumfang/Bedarf und Betreuungsplätze	13
10. Handlungsempfehlungen für die Kita-Entwicklung	14-17
Ausbau der Versorgungsquoten	
Neubau einer Kindertagesstätte	15
Individueller Bildungs- und Betreuungsbedarf	
Unangepasste Kinder	
Kinder mit Förderbedarf	
Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund	
Der Raum als dritter pädagogischer Gesichtspunkt	16
Anpassung der Gruppengrößen	17

## **1. Vorwort**

Politik, Gesellschaft und Wirtschaft haben gemeinsam die Aufgabe, für kinder- und familiengerechte Lebensverhältnisse zu sorgen. Der Ausbau der Kindertagesbetreuung steht im Fokus der familienpolitischen Diskussion in Deutschland. Gleichzeitig hat sich durch die Pisa- und Folgestudien eine frühe, langjährige Bildungsbegleitung als Notwendigkeit erwiesen und wurde bereits in allen Bundesländern in Form von Bildungs- und Erziehungsplänen manifestiert.

Das vom Bund erlassene Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) stellt die Kommunen vor eine neue Herausforderung: Der bedarfsgerechte Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zur Einschulung ist gefordert.

Für die Kreisstadt Erbach sind über die Sicherstellung des Rechtsanspruches auf einen Betreuungsplatz die inhaltliche pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Familienpolitik. Dieser Bericht soll dazu dienen, die bisherigen Anstrengungen der Kreisstadt Erbach zu dokumentieren, und Grundlage dafür sein, um das Angebot bedarfsgerecht weiter zu entwickeln. Darüber hinaus ist es Absicht, die Betreuungsqualität langfristig zu sichern. In diesem Sinne wird der Bericht entsprechende Maßnahmen für die Zukunft aufzeigen.

Der vorliegende Bericht hat den Anspruch, die Grundlagen für eine sinnvolle politische Steuerung und die Erfüllung des öffentlichen Auftrags der Kinderbetreuung in Erbach zu bieten. Aus diesem Grund wird der Bericht zukünftig in einem Drei-Jahres-Zeitraum aktualisiert herausgegeben.

Auf den folgenden Seiten wird dargestellt, wie sich das Betreuungsangebot in Erbach derzeit darstellt und wie sich der Betreuungsbedarf entwickelt hat. Als Basisdaten werden die Geburtenstatistiken herangezogen und um die geplanten Baugebiete und die Entwicklung der Kinderzahlen erweitert. Diese stellen die Geburtenprognosen der nächsten Jahre dar. Außerdem werden die prognostizierten Kinderzahlen den bestehenden Betreuungskapazitäten gegenübergestellt.

## 2. Einführung und gesetzliche Grundlagen

Seit 1996 gibt es den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr. Seit dem Jahr 2013 haben nun auch Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz bzw. auf die Betreuung durch eine Tagesmutter (Tagespflege). Die gesetzliche Regelung ergibt sich aus § 24 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz).

Wird kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt, haben Erziehungsberechtigte unter Umständen einen Schadensersatzanspruch, dieser wird an den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gerichtet. Dies ist der Odenwaldkreis.

Am 01.01.2017 ist das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) in geänderter Form in Kraft getreten. Es fasst die bisher selbstständigen Landesgesetze, darunter das ehemalige Hessische Kindergartengesetz und das Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz, zusammen. Dieses Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch enthält damit das gesamte Landesrecht, das sich mit der Kinder- und Jugendhilfe befasst. Kern des Gesetzbuches sind jedoch die Regelungen zur Tageseinrichtung für Kinder und zur Kindertagespflege.

Bei der Gegenüberstellung der Kinderzahlen zu den Betreuungskapazitäten werden in diesem Bericht folgende Grundsätze herangezogen:

### U(nter)3-Betreuung:

Eltern, deren Kinder das 1. Lebensjahr vollendet haben, können den Rechtsanspruch unterjährig zum Geburtsdatum beanspruchen. Die durch die Betreuungsplätze vorgegebenen Kapazitäten ergeben die Deckungsquote. Die U3-Betreuung endet in der Regel mit Vollendung des 36. Lebensmonats.

### Ü(ber)3- Betreuung:

Der Rechtsanspruch für Kinder, die das 3. Lebensjahr vollenden, ergibt sich unterjährig entsprechend aus dem jeweiligen Geburtsdatum. Für die Darstellung des Übergangs von der Krippe in den Bereich der Ü3-Betreuung wird die Aufnahme unterjährig bis zur Ausschöpfung der Kapazitäten vorgenommen. Sind die Kapazitäten erschöpft, verbleiben die Kinder in der U3-Betreuung. Unterjährig verlassen nur durch Wegzug Kinder den Regelbereich bzw. durch die Einschulung.

### Kindertagespflege

Im Kinderförderungsgesetz, mit dem der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr ab dem 1. August 2013 eingeführt wurde, ist die Kindertagespflege der Betreuung in Kindertageseinrichtungen gleichgestellt. Tagesmütter bzw. Tagesväter und Großtagespflegestellen zählen zur klassischen Kindertagespflege.

Eltern können aus den verschiedenen Betreuungsformen diejenige auswählen, die ihren Bedürfnissen am besten entspricht. Insbesondere Eltern mit kleinen Kindern legen Wert auf familiennahe Strukturen, kleine Kindergruppen und flexible Betreuungszeiten. Genau dieses Angebot hält die Kindertagespflege bereit.

### 3. Kindertagesstätten in Erbach

In der Kreisstadt Erbach gibt es vier städtische Kindertagesstätten. Dies sind:

#### Kindertagesstätte Kunterbunt, Helmholtzstraße 1

- Öffnungszeit: montags bis freitags von 6:45 bis 16:30 Uhr
- 4 Krippengruppen mit je 12 Plätzen = 48 Plätze
- 4 Regelgruppen mit je 25 Plätzen = 100 Plätze
- 1 Regelgruppe reduziert als Integrationsgruppe = 20 Plätze
- Insgesamt 168 Plätze
- Betriebserlaubnis für 173 Plätze
- Belegung nach Betreuungsarten:

Betreuungsart	Anzahl Kinder
Regelgruppe, Vormittagsplatz, 7:30 - 12:30 Uhr	50
Regelgruppe, Vormittagsplatz, 7:30 - 13:00 Uhr	20
Regelgruppe, erweiterter Vormittagsplatz, 7:30 - 14:00 Uhr	17
Regelgruppe, Ganztagsplatz 7:30 - 16:30 Uhr	23
Regelgruppe, Frühdienst, 6:45 - 7:30 Uhr	8
Krippe, Vormittagsplatz, 7:30 - 12:30 Uhr	33
Krippe, erweiterter Vormittagsplatz, 7:30 - 14:00 Uhr	9
Krippe, Ganztagsplatz, 7:30 - 16:30 Uhr	2
Krippe, Frühdienst, 6:45 - 7:30 Uhr	1

#### Kindertagesstätte Mobilé, Erlenbacher Straße 32

- Öffnungszeit: montags bis freitags von 6:45 bis 16:30 Uhr
- 3 Krippengruppen mit je 12 Plätzen = 36 Plätze
- 3 Regelgruppen mit je 25 Plätzen = 75 Plätze
- 1 Regelgruppe reduziert als Integrationsgruppe = 19 Plätzen
- Insgesamt 130 Plätze
- Betriebserlaubnis für 136 Plätze
- Belegung nach Betreuungsarten:

Betreuungsart	Anzahl Kinder
Regelgruppe, Vormittagsplatz, 7:30 - 12:30 Uhr	28
Regelgruppe, Vormittagsplatz, 7:30 - 13:00 Uhr	44
Regelgruppe, Ganztagsplatz 7:30 - 16:30 Uhr	21
Regelgruppe, Frühdienst, 6:45 - 7:30 Uhr	26
Krippe, Vormittagsplatz, 7:30 - 12:30 Uhr	12
Krippe, Vormittagsplatz, 7:30 - 13:00 Uhr	8
Krippe, Ganztagsplatz, 7:30 - 16:30 Uhr	16
Krippe, Frühdienst, 6:45 - 7:30 Uhr	9

#### Kindertagesstätte Sonnenschein, Eulbacher Straße 29

- Öffnungszeit: montags bis freitags von 7:00 bis 13:00 Uhr

- 2 Regelgruppen mit je 25 Plätzen = 50 Plätze
- 1 Regelgruppe reduziert als Integrationsgruppe = 20 Plätze
- Insgesamt 70 Plätze
- Betriebserlaubnis für 75 Plätze
- Belegung nach Betreuungsarten:

Betreuungsart	Anzahl Kinder
Vormittagsplatz 7:30 - 12:30 Uhr	20
Vormittagsplatz 7:00 - 12:30 Uhr	1
Vormittagsplatz 7:30 - 13:00 Uhr	33
Vormittagsplatz 7:00 - 13:00 Uhr	16

### Naturkindergarten

Im März 2020 ist die Betreuung im Naturkindergarten mit vorerst 15 Betreuungsplätzen für Kinder ab dem 3. Lebensjahr gestartet. Der Naturkindergarten wird vormittags mit vorerst 5,5 Stunden/Woche geöffnet. Eine Mittagsverpflegung ist nicht vorgesehen.

Weiterhin gibt es in Trägerschaft der Evangelischen Kirche die

### Kindertagesstätte Regenbogen, Städtel 32

- Öffnungszeit: montags bis freitags von 7:00 bis 15:00 Uhr
- Die Ganztagsöffnung bis 15:00 Uhr wird seit Sommer 2019 angeboten
- 3 Regelgruppen, insgesamt reduziert auf 56 Plätze aufgrund räumlicher Gegebenheiten und integrativer Betreuung
- Betriebserlaubnis für 64 Plätze
- Belegung mit 47 Kindern
- Belegung nach Betreuungsarten:

Betreuungsart	Anzahl Kinder
Regelgruppe, Vormittagsplatz, 7:00 - 12:30 Uhr	34
Regelgruppe, Ganztagsplatz 7:00 - 15:00 Uhr	13

### Frischlinge

Im März 2020 hat die Kindertagesstätte FRISCHlinge e. V. in Erbach eröffnet und bietet bis zu 25 Betreuungsplätze für Kinder im Alter vom 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt an. Die Anzahl der verfügbaren Plätze hängt vom Alter der betreuten Kinder ab, weil es sich um eine altersgemischte Gruppe handelt. Die Öffnungszeit der Kindertagesstätte ist von 8:00 bis 14:00 Uhr. Derzeit werden sieben Erbacher Kinder in der Einrichtung betreut. Die übrigen Plätze werden mit Einpendler-Kindern belegt. Die Stadt Erbach hat kein Belegungsrecht, weil sich der Verein selbst finanziert und die Stadt Erbach lediglich für Erbacher Kinder einen Betriebskostenausgleich zahlt.

#### 4. Personal

Mit der Einführung eines Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz und dem damit verbundenen Ausbau der institutionellen Betreuung ist der Bedarf an Fachkräften enorm gestiegen. Bis heute sprechen wir von einem Fachkräftemangel, dem aktuell u.a. durch die Reform der Berufsausbildung der Erzieher/innen (neu in Hessen: PivA) begegnet werden soll. Jeder Träger von Betreuungseinrichtungen sollte heute selbstständig ausbilden und damit für „eigenen“ Nachwuchs sorgen können.

Die Kreisstadt Erbach arbeitet kontinuierlich mit den Berufsschulzentren zusammen, stellt Arbeitsplätze für Anerkennungspraktikanten und sonstige Praktikanten bereit, beschäftigt Bundesfreiwilligendienstleistende und beabsichtigt ab 2021 in allen Betreuungseinrichtungen einen Ausbildungsplatz im Rahmen der PivA anzubieten.

Attraktiv ist ein Träger von Kindertagesstätten als Arbeitgeber heute, wenn er unbefristete Arbeitsstellen anbietet, die Arbeitsbedingungen durch gezielte Gesundheitsförderung, soziale Fürsorge und Anerkennung der Bildungsarbeit günstig sind und ein partizipatives Betriebsklima herrscht.

In der Aufwertung der Arbeit der Fachkräfte in den Kindertagesstätten (vom Bällebad zur vorschulischen Bildungseinrichtung) ist es von daher auch geboten, die besonderen Belastungsaspekte in den Blick zu nehmen. Hierzu zählen neben der Größe der Gruppen (Regelgruppe 25 Kinder, Krippengruppe 12 Kinder), der geringen Verfügungszeit für Vorbereitung und Nacharbeit, die Betreuung von Kindern mit Förderbedarf in Integrationsgruppen und die gezielte Sprachförderung.

Erbach hat zwei Themenbereiche bereits abgearbeitet und hierzu Lösungen entwickelt.

1. Nach Genehmigung des Haushaltes 2020 können in den Erbacher Kindertagesstätten **Integrationskräfte** unbefristet eingesetzt werden. Hierdurch gelingt es, qualitativ hochwertige heilpädagogische Arbeit am Kind mit Förderbedarf anzubieten. Die Gegenfinanzierung erfolgt größtenteils über Zuschüsse des Odenwaldkreises für die genehmigten Integrationsmaßnahmen im Einzelnen.
2. Weiterhin wurde ein Arbeitsplatz mit 30 Arbeitsstunden wöchentlich für die **Sprachförderung** für alle Kindertagesstätten eingerichtet.

Sprache ist die Grundlage für einen gelingenden Start in der Schule und für Erfolg im Berufsleben. Sprachförderung ist daher eine zentrale Aufgabe der Kindertagesstätten. Besonders mehrsprachige Kinder brauchen bestmögliche Bedingungen und ausreichend Gelegenheiten in der Kindertagesstätte, um gut Deutsch zu lernen. In den städtischen Kindertagesstätten in Erbach werden 158 Kinder betreut, die mehrsprachig aufwachsen. Diese Kinder nehmen 45 % im Verhältnis zur Gesamtzahl der betreuten Kinder ein. Die Finanzierung erfolgt vollständig über die jährlichen Fördergelder (Betriebskostenförderung) des Landes Hessen aufgrund des hohen Anteils an nicht deutsch-sprechenden Familien.

Anzahl der beschäftigten Pädagoginnen in den städtischen Kindertagesstätten

	Kita Kunterbunt	Kita Mobilé	Kita Sonnenschein	Naturkita
Leitung und Stellvertretung	2	2	2	2
Erzieherin	19 in Voll- und Teilzeit	18 in Voll- und Teilzeit	7 in Teilzeit	3 in Teilzeit
Anerkennungspraktikanten	2	1	keine	keine
Praktikanten zur/zum Sozialassistenten	3	2	keine	keine
FSJler	2	1	keine	keine
Spring-/Vertretungskraft	Kitaübergreifend im Einsatz			

**5. Kindertagespflege**

In Erbach gibt es sieben Tagespflegepersonen bzw. -stellen; insgesamt stehen 28 Betreuungsplätze in der Kindertagespflege zur Verfügung. Das Land Hessen fördert insbesondere die Betreuung von Kindern unter drei Jahren in der Kindertagespflege. Insoweit sind diese 28 Tagespflegestellen überwiegend mit Kindern bis zum Alter von drei Jahren belegt.

Ein Belegungsrecht in der Tagespflege hat die Kommune nicht. Der Odenwaldkreis rechnet die Betreuungsplätze in der Tagespflege in die Bedarfsplanung ein (Gleichstellung des Rechtsanspruchs nach Kinderförderungsgesetz).



## 6. Mittagsverpflegung

In vielen Kindertagesstätten umfasst die tägliche Betreuungszeit mehr als sechs Stunden. Somit stellt in den ersten Lebensjahren nicht nur die Familie das zentrale Lebensumfeld dar, sondern die Kindertagesstätten übernehmen vermehrt traditionelle familiäre Aufgaben.

Ein zentraler Bestandteil hiervon ist das regelmäßige Angebot von ausgewogenen Mahlzeiten sowie das gemeinsame Essen. Vernünftig erscheint, dass eine vollwertige Verpflegung und die Qualität der Ernährung die körperliche und geistige Entwicklung bei Kindern beeinflusst.

Darüber hinaus gibt es heute Mindeststandards für die Qualität des Mittagstischs in den Kindertagesstätten, die für die Mahlzeitengestaltung unterschiedliche Empfehlungen nach Kleinkindern (1 bis 3 Jahre) und für ältere Kinder (4 bis 6 Jahre) formulieren.

Beispielsweise ist bei Kleinkindern zu berücksichtigen, dass die Speisen nicht zu stark gewürzt sind. Darüber hinaus vertragen manche Kinder noch keine stark blähenden Lebensmittel wie Hülsenfrüchte und Kohl. Vorsicht ist ebenfalls bei kleinen und harten Lebensmitteln, z. B. Nüssen, geboten. Diese können beim Verschlucken leicht in die Luftröhre gelangen. Beim Angebot von Rohkost sind die Entwicklung und der Zahnstatus der Kleinkinder zu berücksichtigen.

### Wie ist der Mittagstisch in der Kreisstadt Erbach organisiert?

1. Das Mittagessen für die Kinder in der Kindertagesstätte Mobilé wird durch das Gasthaus Mümlingstube zubereitet und geliefert.
2. In der Kindertagesstätte Kunterbunt und in der Evangelischen Kindertagesstätte Regenbogen wird das Essen durch die AWO/Integra im Hause der Energiegenossenschaft zubereitet und geliefert.

Die Evangelische Kindertagesstätte bietet erst seit Sommer 2019 eine Mittagsverpflegung an.

3. In den Kindertagesstätten Sonnenschein, Frischlinge und im Naturkindergarten wird keine Mittagsverpflegung angeboten.

Bei unseren Zulieferern legen wir bei der Zubereitung der Mahlzeiten Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Auf Fertigprodukte wird weitgehend verzichtet, Fleisch steht an zwei Wochentagen auf dem Speiseplan, Fisch gibt es einmal wöchentlich, zweimal wird vegetarisches Essen angeboten. Zum Frühstück wird in allen Kindertagesstätten unter anderem frisches Obst und Gemüse gereicht. An Getränken werden Wasser und ungesüßte Tees angeboten.

Nachfolgend die Entwicklung der durchschnittlich täglich gebuchten Mittagessen. In Klammern ist die Zahl in % zum Anteil der belegten Plätze aufgeführt.

	<b>KiTa Mobilé/ Anzahl Essen</b>	<b>KiTa Kunterbunt/ Anzahl Essen</b>	<b>Evangelischer Kinder- garten/Anzahl Essen</b>
<b>2016</b>	15 (12 %)	17 (10 %)	0
<b>2017</b>	26 (20 %)	34 (21 %)	0
<b>2018</b>	44 (34 %)	51 (32 %)	0
<b>2019</b>	69 (53 %)	64 (41 %)	13 (24 %)

Der Jahresvergleich macht deutlich, dass der Bedarf nach Mittagsverpflegung als Teil des Betreuungsangebots kontinuierlich gestiegen ist bzw. steigt. Gleichzeitig ist daran ablesbar, dass sich das klassische Familienbild verändert hat und Eltern oft beidseitig beruflich eingebunden sind.

Aufgrund der Raum- und Personalkapazitäten ist in der Kindertagesstätte Mobilé im Jahr 2019 die Anzahl der maximal ausgegebenen Essen erreicht. Bei künftigen Planungen ist abzuwägen, ob es im Sinne einer gesunden und qualitativ hochwertigen Ernährung sinnvoll ist, selbst das Mittagessen zuzubereiten. Möglicherweise ergibt sich diese Möglichkeit, mit der Planung einer neuen Kindertagesstätte. Dort könnte eine Selbstversorgerküche vorgesehen werden.

Vorbildlich und als Modell-Kita steht in diesem Sinne die Kindertagesstätte Am Campus in Michelstadt zur Verfügung. Die Kita-Küche versorgt seine 60 Kinder täglich mit frisch gekochtem Essen und verzichtet vollständig auf Convenience-Produkte.

## 7. Rechnungsergebnisse

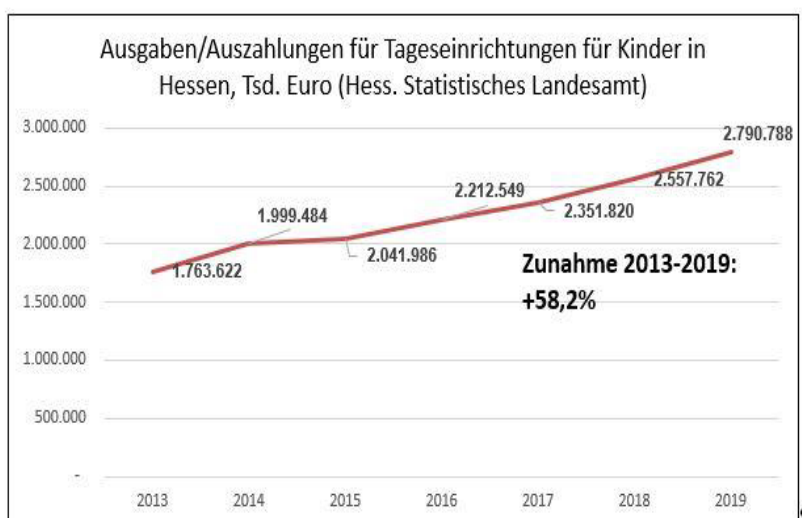
Aufgeführt ist der Teilergebnishaushalt Produktgruppe 365 – Tageseinrichtungen für Kinder. Dem sind die Stellen laut Stellenplan sowie die Entgelterhöhungen im Rahmen der Tarifrunden im öffentlichen Dienst gegenübergestellt. Gleichzeitig sind die vorgehaltenen Betreuungsplätze dargestellt, um die jeweiligen Ausbaustufen deutlich zu machen.

	<b>Rechnungsergebnis Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben = Defizit</b>	<b>Anzahl der Stellen</b>	<b>Tariferhöhung</b>	<b>Betreuungs- plätze</b>
2016	1.816.205 Euro	43,7	2,40 %	384
2017	1.908.066 Euro	43,7	2,35 %	384
2018	1.994.275 Euro	43,9	3,11 %	384
2019	2.341.066 Euro (vorläufig)	45,9	3,02 %	384

Die Steigerung der jährlichen Defizite erklärt sich aus dem kontinuierlichen Ausbau des Betreuungsangebotes und die in diesem Zusammenhang gestiegenen Personalkosten. Die Aufwendungen für das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen nehmen in der Regel 70 % ein und bilden damit den größten Kostenfaktor.

Demgegenüber stehen Einnahmen, die sich aus den Gebühren und Entgelten für den Mittagstisch und den Zuweisungen von Bund, Land und Odenwaldkreis zusammensetzen.

Das Hessische Statistische Landesamt (HSL) hat aktuell die Statistik „Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2019 Auszahlungen (Ausgaben) und Einzahlungen (Einnahmen)“ für das Jahr 2019 veröffentlicht. Sie zeigt für die zurückliegenden Jahre, dass sich der örtlich stark spürbare Trend schnell steigender Ausgaben im Kita-Bereich auch landesweit genauso darstellt.



Quelle: ED 306 vom 18.12.2020 HSTGB

## 8. Entwicklung der Kinderzahlen/Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung

Ein Blick auf die Entwicklung der Geburten in der Kreisstadt ist im Zuge politischer Entscheidungen für den Ausbau von Betreuungseinrichtungen angezeigt.

### Geburtenrate der letzten Jahre

2016	107 Kinder
2017	123 Kinder
2018	133 Kinder
2019	116 Kinder
2020	130 Kinder

Quelle: Geburtenstatistik Einwohnermeldeamt

Im Jahresdurchschnitt (2016-2019) wurden in der Kreisstadt 121 Erbacher Kinder geboren. Im Gegensatz zum allgemeinen Bundestrend kann ein auffälliger Rückgang der Geburten in der Kreisstadt Erbach bislang nicht festgestellt werden.

Die Bertelsmann-Stiftung stellt in ihrer aktuellen Studie zur demographischen Entwicklung fest, dass die Kreisstadt Erbach insgesamt noch bis zum Jahr 2025 Bevölkerungszuwächse verzeichnen wird. Bis 2030 gehen die Zuwächse nur marginal zurück. Insgesamt wird im Zeitraum von 2012 bis zum Jahr 2030 ein relatives Bevölkerungswachstum von 1,2 % erwartet.

Um ein bedarfsgerechtes bzw. wohnortnahes Betreuungsangebot entwickeln zu können, ist ein Blick auf die stadtteilbezogenen Geburtenraten angezeigt.

### Kinder im Alter vom 1. bis zum 3. Lebensjahr

	Kernstadt	Bullau	Dorf-Erbach	Ebersberg	Elsbach	Erbuch	Erlenbach	Ernsbach	Günterfürst	Haisterbach	Lauerbach	Schönen	Gesamt
2016	109	0	30	3	3	0	19	0	3	8	3	0	178
2017	127	6	38	0	2	2	24	0	10	5	1	3	218
2018	145	5	36	2	2	4	15	4	7	3	2	2	227
2019	151	4	42	2	5	4	18	5	6	2	6	5	250

Quelle: Geburtenstatistik Einwohnermeldeamt

### Kinder im Alter vom 3. bis zum 7. Lebensjahr

	Kernstadt	Bullau	Dorf-Erbach	Ebersberg	Elsbach	Erbuch	Erlenbach	Ernsbach	Günterfürst	Haisterbach	Lauerbach	Schönen	Gesamt
2016	281	13	81	5	0	5	31	2	14	17	7	5	461
2017	274	8	86	9	1	6	28	2	14	16	6	7	457
2018	277	10	77	4	3	4	41	0	22	12	4	6	460
2019	261	7	71	5	3	2	37	0	20	10	5	7	428

Quelle: Geburtenstatistik Einwohnermeldeamt

Die Auswertung macht deutlich, dass in der Kernstadt und den Stadtteilen Dorf-Erbach und Erlenbach die meisten Kinder im Alter vom 1. bis zum 7. Lebensjahr mit ihren Familien leben.

Wenn die Stadtteile Haisterbach und Günterfürst gemeinsam betrachtet werden, ergeben sich auch hier stabile Geburtenzahlen, die addiert in die Nähe annehmbarer Gruppengrößen kommen (bspw. 1 Regelgruppe und eine Krippengruppe). In den weiteren Stadtteilen (Lauerbach, Schönen, Bullau, Erbuch und Ebersberg) sind die Geburtenzahlen so niedrig, dass die Planung eines stadtteilbezogenen kommunalen Betreuungsangebotes unwirtschaftlich erscheint.

## 9. Zeitlicher Betreuungsumfang/Bedarf und Betreuungsplätze

Die Eltern können unterschiedliche Betreuungsumfänge wählen. Hierzu zählen die klassische Vormittagsbetreuung bis längstens 13:00 Uhr, die Teilzeitbetreuung bis längstens 15:00 Uhr und die Ganztagsbetreuung, die neun Stunden täglich umfasst.

In der Kreisstadt Erbach nutzen die Familien überwiegend (min. 75 %) die Betreuung am Vormittag bis in den frühen Nachmittag hinein. Im Krippenbereich ist die Vormittagsbetreuung ausgeprägter, was sicherlich auf die stärkere Bindung dieser Altersgruppe an die Eltern zurückzuführen ist.

Zwei weitere Entwicklungen nehmen auf die Ausprägung des Betreuungsumfanges Einfluss:

- Die Beitragsfreistellung für Kinder ab dem 3. Lebensjahr für eine mindestens sechsstündige Betreuung täglich und
- die familiären Bedingungen im ländlichen Raum. Im Odenwald leben die Generationen oftmals noch vor Ort gemeinsam oder zumindest ortsnah beieinander. Hier ist eine Betreuung der Kinder innerhalb der eigenen Familie noch möglich. Erst wenn beide Elternteile berufstätig sind, spielt die Ganztagsbetreuung eine zentrale Rolle in der Familie.

#### Insgesamt vorhandene Betreuungsplätze nach Betriebserlaubnis

in Klammern die tatsächlich vorhandenen Plätze nach Reduzierung u. a. in den Integrationsgruppen:

	<b>In Kindertagesstätten</b>	<b>Kindertagespflege</b>	<b>Plätze Gesamt</b>	<b>Gemeldete Kinder</b> (Lt. Einwohnermeldestatistik)	<b>Versorgungsquote</b> (%Anteil Betreuungsplätze im Verhältnis zur Anzahl der Kinder)
<b>U3-Plätze</b>	84 (84)	21 (21)	105 (105)	250	<b>42 %</b>
<b>Ü3-Plätze</b>	364 (331)	7 (7)	371 (338)	428	<b>87%</b>
<b>Summe</b>	448 (415)	28 (28)	476 (443)	678	

Zum Stichtag 31.12.2019 wurden in Erbach 22 sogenannte Einpendler-Kinder betreut. Umgekehrt betreuen andere Kommunen oder deren freie Träger 52 Erbacher Kinder (sogenannte Auspendler-Kinder). Aus diesem Betreuungsbedarf lässt sich ableiten, dass im Fall eines Betreuungsverbots von auswärtigen Kindern, weitere 30 Betreuungsplätze geschaffen werden müssten.

## 10. Handlungsempfehlungen

Um junge Menschen und Familien an die Kreisstadt Erbach zu binden, stehen u. a. Themen wie

- soziale Integration,
- Bildungs- und Ausbildungsangebote und
- eine familienfreundliche Infrastruktur

im Vordergrund.

Längerfristig sollte es Ziel sein, für alle Kinder im Alter von 1. Lebensjahr bis zur Einschulung eine Betreuung sicherzustellen, weil die Zeit der vorschulischen Betreuung mittlerweile nachweislich einen Vorsprung in der Bildungsbiografie der Kinder ausmacht.

Eine Erhöhung der Versorgungsquote wird auch aufgrund der sich ändernden familiären Strukturen für notwendig erachtet. Mütter wollen wieder in ihren Beruf zurückkehren. Familienangehörige stehen dann oftmals für die Betreuung der Kinder nicht zur Verfügung, weil sie nicht in einem gemeinsamen Haus wohnen, selbst berufstätig sind oder nicht vor Ort leben.

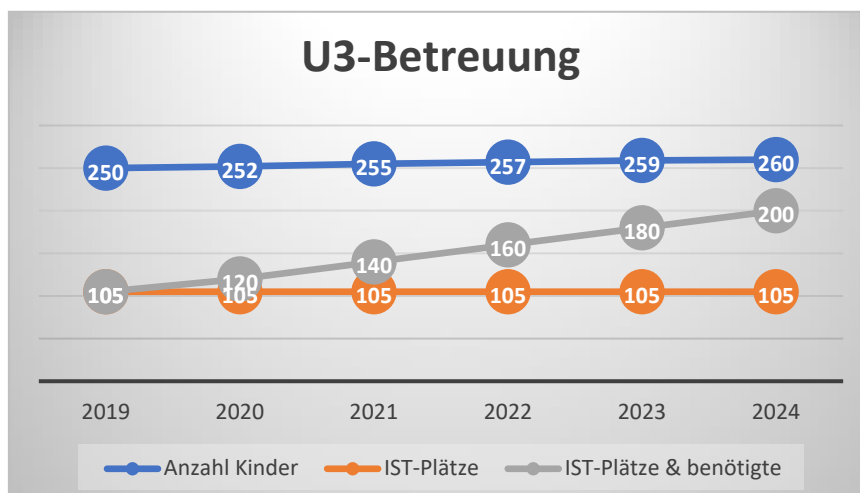
Maßnahmen für die Zielgruppe der Kinder U(nter)3-Bereich Krippe  
Versorgungsquote 42 %

**Ziel: Im Bereich der Krippenbetreuung sollte die Stadt sukzessive eine Versorgungsquote von annähernd 80 % erreichen.**

Es ist davon auszugehen, dass sich der Betreuungsbedarf auch für Kinder unter drei Jahren analog zum Bedarf für über dreijährige Kinder entwickeln wird. Die Zunahme der Nachfrage nach Krippenplätzen ist aktuell unabhängig vom Rechtsanspruch zu erkennen.

Eine Versorgungsquote von 80 % zu planen, zieht automatisch eine Erhöhung der bereits bestehenden 105 Betreuungsplätze auf rund 200 nach sich. Mit dieser Schaffung von 95 weiteren Betreuungsplätzen sind mindestens 8 neue Krippengruppen in den kommenden Jahren aufzubauen.

Im nachfolgenden Diagramm ist eine leichte Steigerung der Anzahl an U3-Kinder berücksichtigt: Grund: Erschließung des Baugebietes „Auf der Höhe“.

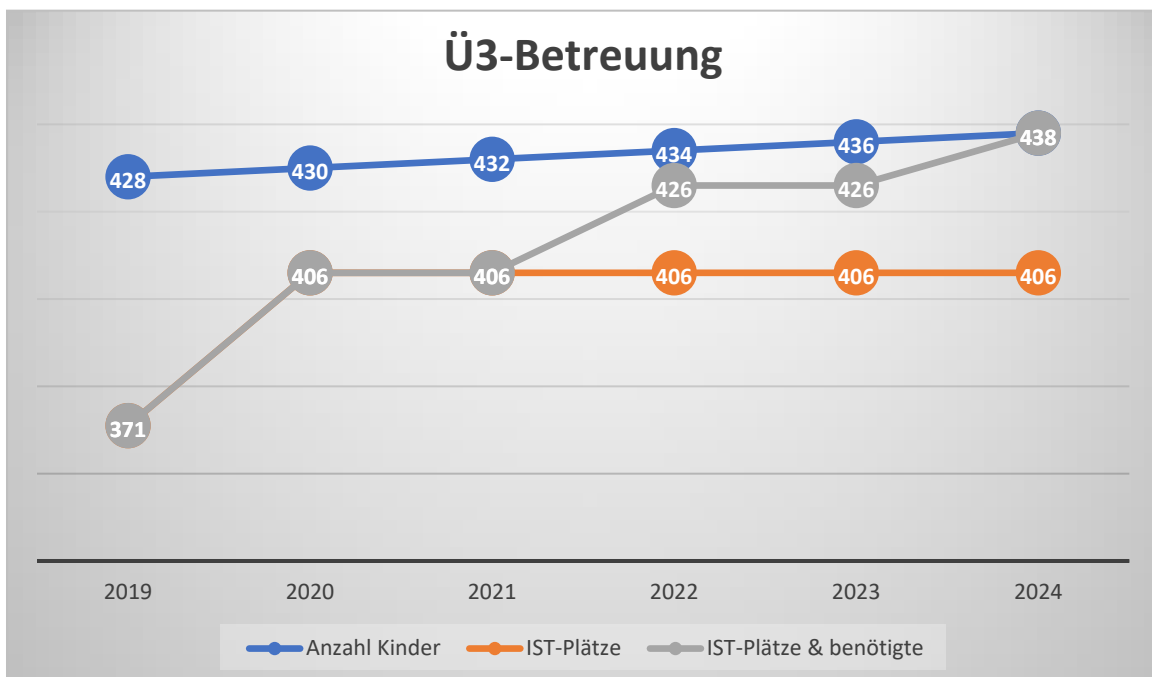


Maßnahmen für die Zielgruppe der Kinder Ü(ber)3-Bereich Regelgruppe  
Versorgungsquote 87 %

**Ziel: Eine annähernd 100%ige Versorgungsquote sollte auch unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben angestrebt werden.**

Durch Eröffnung der Kita Frischlinge und des Naturkindergartens erhöhen sich die Betreuungsplätze im Jahr 2020 von 371 um rund 35 auf 406.

Für den Fall, dass eine 100 %ige Versorgungsquote erreicht werden soll, müssen 438 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen und damit 32 Plätze in zwei weiteren Regelgruppen geschaffen werden.



## **Ausblick**

### Neubau einer Kindertagesstätte

Das neu geschaffene Baugebiet „Auf der Höhe“ mit seinen 43 Wohneinheiten bringt einen Zuwachs junger Familien mit Kindern mit sich. Dies belegt die Alters- und Familienstruktur der neuen Eigentümer und Bauwilligen. Die Nachfrage nach Kitaplätzen wird infolgedessen steigen. In diesem Baugebiet ist ein ca. 4.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück für einen Neubau einer Kindertagesstätte vorhanden. Auf Grundlage der in diesem Bericht genannten Daten wird der Bau einer sechsgruppigen Kindertagesstätte mit vier Krippengruppen und zwei Regelgruppen für erforderlich gehalten und deshalb als mittelfristige Maßnahme vorgeschlagen.

### Individueller Bildungs- und Betreuungsbedarf

#### Unangepasste Kinder

Im Laufe der letzten Jahre hat sich gezeigt, dass u.a. vor dem Hintergrund der medialen Einflüsse und eines gesellschaftlichen Wertewandels die Erziehungunsicherheit der Eltern gestiegen ist. Kinder wachsen häufig grenzenlos auf, sie sind weniger angepasst und verhalten sich seltener regelkonform. Dieses Unangepasstsein fordert die pädagogischen Fachkräfte. Sie müssen ihre Arbeit auf sich stetig verändernde Anforderungen anpassen und den Betreuungsalltag individuell entsprechend der Entwicklung der Kinder gestalten.

#### Kinder mit besonderem Förderbedarf

Haben Kinder eine geistige, körperliche oder seelische Behinderung oder sind sie von einer Behinderung bedroht, benötigen sie sehr früh eine Förderung, die speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist. Derzeit werden in den Erbacher Kindertagesstätten sieben Kinder mit besonderem Förderbedarf (sog. Integrationskinder) betreut. Diese Kinder mit Behinderungen oder deutlichen Entwicklungsverzögerungen benötigen im Kindergartenalter besondere Unterstützung. Denn in diesem Alter werden wichtige Grundlagen dafür geschaffen, dass das Kind später eine Regelschule besuchen kann. Ebenso wichtig ist es, dass Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam gefördert werden.

#### Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund

Hinzu kommt der deutlich gestiegene Anteil an Migrationsfamilien. Hier liegt die Quote bei knapp unter 50 % in allen Einrichtungen. Die gesetzlich geforderte Sprachförderung ist hier wichtiger denn je.

#### Der Raum als dritter pädagogischer Gesichtspunkt

Die sich aus dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) ergebenden Anforderungen, die gesetzlich geforderten umfangreichen und intensiven Fort- und Weiterbildungen, die Beratungen der Familien in den unterschiedlichen Lebenssituationen sowie der Bedarf an Rückzugsorten für das Personal steigert den Bedarf an Differenzierungsräumen innerhalb der Kindertagesstätten. Der Sanierungsbedarf diesbezüglich wird in mindestens zwei unserer drei bestehenden Kindertagesstätten in den nächsten Jahren anstehen.





### Anpassung der Gruppengrößen

Um den gestiegenen Anforderungen und Herausforderungen gerecht zu werden, sollte ein weiteres Ziel sein, die Gruppengrößen dauerhaft zu reduzieren. Anstatt 12 Kinder in einer Krippengruppe zu betreuen, sollten die Betreuungsplätze auf 10 Kinder reduziert werden.

In den Regelgruppen sollten nur noch 20 Kinder, anstatt 25 Kinder, betreut werden. Die Gruppenreduzierungen sind auch eine immer wieder geäußerte Forderung der Erzieherinnen. Zu diesem Ergebnis kommt auch eine anonyme Befragung der Erzieherinnen, die ihre psychischen Belastungen dazu benannten.

Nach den Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung sollten in Krippengruppen drei Kinder auf eine Fachkraft kommen und in Kindergartengruppen maximal 7,5. Die reale Personalsituation ist häufig noch angespannter, da Arbeitszeiten für Aufgaben ohne Kinder, Urlaubszeiten, unbesetzte Stellen oder fort- und weiterbildungsbedingte Abwesenheiten der Fachkräfte den Kita-Alltag erschweren. Vor diesem Hintergrund sollte sich die Kreisstadt in den kommenden Jahren mit dem Thema der schrittweisen Reduzierung der Gruppengrößen unbedingt befassen. Dies setzt allerdings zunächst die Schaffung ausreichender Kindertagesstätten bzw. Betreuungsplätze voraus.